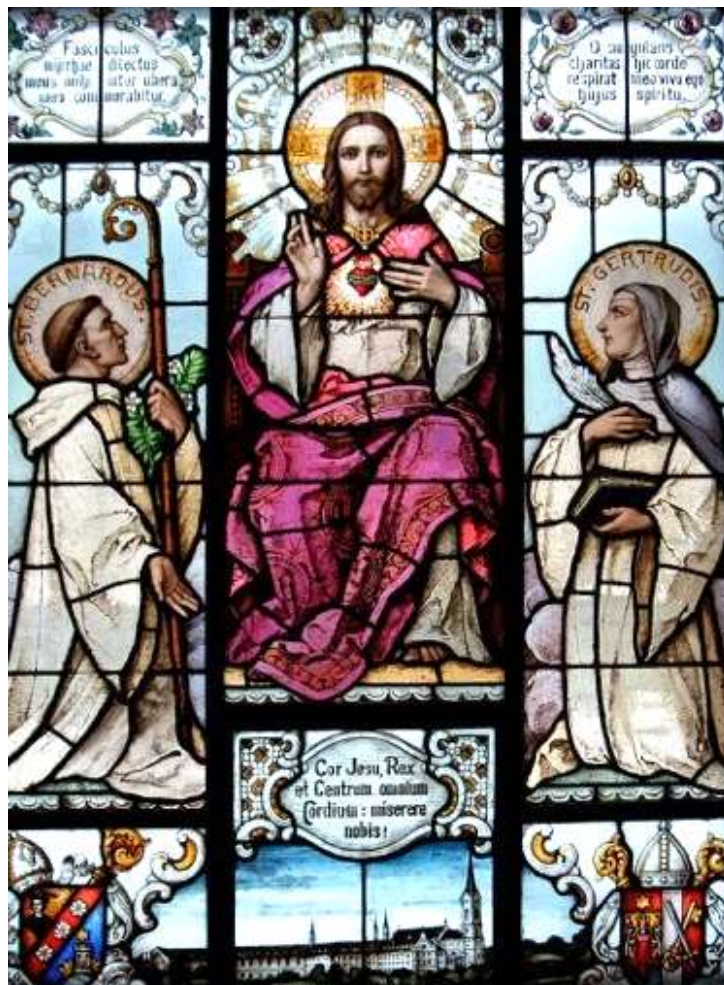




# Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 16 / Juni 2020



Heiligstes Herz Jesu, Quelle alles Guten,  
gib, dass wir in Dir und Du in uns lebst.

Beschütze uns in allen Gefahren,  
tröste uns in Trauer und Not.

Gewähre uns Gesundheit an Leib und Seele,  
Schenke uns deinen Segen für alle Tage unseres Lebens.

Amen

# Monatswort

---



## Monatswort von Pater Prior Henrik Damjanovic

Es kommt nicht sehr oft vor, dass eine liturgische Zeit mit dem Ende des bürgerlichen Monats endet, und eine neue mit dem Beginn eines neuen Monats beginnt. Dieses Jahr bringt uns am Ende von Monat Mai und Anfang Juni gerade diese Sonderheit. Am 31. Mai haben wir mit der festlichen Feier des Pfingsten und mit noch einem festlichen Ausklingen des schönen Hallelujah – Ehre sei Gott dem Herrn – am Ende der Messe und der Vesper die Osterzeit abgeschlossen; mit dem 1. Juni greifen wir die Zeit im Jahreskreis wieder auf. Freilich, diese Sonderheit, außer dass es interessant ist sie zu bemerken, hat keine sonderbare Bedeutung in unserem geistlichen christlichen Leben. Den Geist, welchen wir nach dem Pfingsten durch die liturgischen Feiern im Leben der Kirche spüren können, merken wir in den nach Pfingsten folgenden Hochfesten. Und der Monat Juni ist voll von diesen.

Jesus Christus ist die Fülle der Offenbarung Gottes! Was heißt das? Das heißt, dass er, welcher uns gleich geworden ist in allem, außer in der Sünde, uns die ganze Nähe Gottes gezeigt hat. Gott ist nicht eine ferne „Existenz“, welche zwar alles erschaffen hat, aber nach der Erschaffung von uns fern bleibt, nein, durch Christus sehen wir die große Fürsorge und Nähe Gottes zu uns Menschen. Gott will, so zeigt uns unser Herr und Heiland Jesus Christus, bei uns bleiben, er will, dass wir bei ihm und in ihm sind. Indem wir Christus betrachten, betrachten wir den Vater, den Schöpfer, der alles erschaffen hat. Christus sendet uns den Tröster, den Heiligen Geist, welcher uns in aller Wahrheit führen wird, wenn wir uns auf das Wirken Gottes und sein Wort hin öffnen. Schon in diesen drei Sätzen können wir heraushören, dass nach Pfingsten mit voller Logik und Verstand das Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit folgt. Der Heilige Caesarius von Arles (470-542) sagt: „Der Inbegriff des Glaubens aller Christen ist die Dreifaltigkeit“. Und die Sendung der Jünger bei der Auffahrt Christi, welche uns das Evangelium nach Matthäus so schön überliefert, heißt: „Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...“ (Mt 28, 19) Wir werden „auf den Namen“ (Einzahl) und nicht „auf die Namen“ (Mehrzahl) getauft. In diesem Namen beginnen wir unser Tag, unsere Arbeit, unsere Gebete...

# Monatswort

---

Als Mönche beten wir am Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit zur Terz das sogenannte „Athanasische Glaubensbekenntnis“, noch unter den ersten Worten in der lateinischen Sprache „Quicumque“ bekannt; da bekennen wir diesen Glauben mit den Worten „Der katholische Glaube... besteht darin, dass wir den einen Gott in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit verehren, indem weder die Personen vermischt noch die Substanz getrennt ist: Eine andere nämlich ist die Person des Vaters, eine andere die Person des Sohnes, eine andere die Person des Heiligen Geistes; aber Vater, Sohn und Heiliger Geist besitzen eine Gottheit, gleiche Herrlichkeit, gleiche ewige Erhabenheit...“ (aus dem „Quicumque“). Der Katechismus der Katholischen Kirche sagt uns: „Unzertrennlich in dem, was sie sind, sind die göttlichen Personen auch unzertrennlich in dem, was sie tun. Doch im gemeinsamen göttlichen Handeln äußert jede Person der Trinität ihre Eigenart, vor allem in den göttlichen Sendungen der Menschwerdung des Sohnes und der Gabe des Heiligen Geistes.“ (KKK 267).

Christus schenkt sich uns in der heiligen Eucharistie, im Zeichen des Brotes und des Weines. Vielen ist diese wunderschöne göttliche Gabe so schwer zu begreifen. Schon zu Jesu Lebzeit, nachdem Christus die Menschenmenge, „es waren etwa fünftausend Männer“ (Joh 6, 10), wunderbar ernährt hat, wollten die Menschen ihn nicht in seiner Gabe annehmen. In Kafarnaum, ein Tag nach der wunderbaren Brotvermehrung am See von Genesareth, sprach Jesus: „Ich bin das Brot des Lebens...wenn jemand davon isst, wird nicht sterben... Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt“ (Joh 6, 48; 51) Viele die dabei waren, dachten, dass Jesus nicht mehr bei Vernunft ist, und viele haben ihn ab diesen Tag verlassen – die Jünger, welche um ihn treu waren, bekannten sich durch die Aussage Petri: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens!“ (Joh 6, 68). Diese Worte und unseren tiefen Glauben an Jesus, welcher sich uns als Brot des Lebens, sein Fleisch und sein Blut, in der Heiligsten Eucharistie schenkt, betonen wir und bekennen ganz bewusst im Hochfest des Fleisches und des Blutes Christi, am Fronleichnam.

Und die große Liebe Gottes, welche sich in Christus für uns hingegeben hat, damit wir das Leben, das „Leben in der Fülle haben“ (Joh 10, 10), zeigt sich im durchbohrten Herzen Jesu. Die Woche nach dem Fronleichnam feiern wir und danken dem Herrn für seine Güte und Liebe, welche er in seinem Herzen uns zeigt. Vereinen wir uns in den kommenden Tagen mit der ganzen Kirche und bekennen unseren Glauben bewusst – in der Liebe und Dankbarkeit zu Gott, welcher uns seine Nähe auch heute zeigt. Gesegneten Monat Juni.

# Herzliche Einladung

Liebe Gläubige,

mit der Bitte um Berücksichtigung der „Corona-Schutzmaßnahmen“, laden wir Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein.

## Hochfest Pfingsten

Sonntag, 31. Mai 2020

*Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt  
und verkündeten Gottes große Taten.  
(vgl. Apg.2, 4.11)*

<b>07.15 Uhr</b>	<b>Frühmesse</b>
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Pontifikalamt</b>
<b>19.30 Uhr</b>	<b>Abschluss der Maiandachten</b>

## Maria, Mutter der Kirche

Pfingstmontag, 01. Juni 2020

*Selig bist du, Jungfrau Maria; du hast geglaubt,  
dass sich erfüllt, was der Herr dir sagen ließ.  
(vgl. Lk 1, 45)*

<b>07.15 Uhr</b>	<b>Frühmesse</b>
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Konventamt</b>

## Dreifaltigkeitssonntag

Sonntag, 07. Juni 2020

*„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Ehre sei dem einen Gott, der war und der ist und der kommen wird. Halleluja!“  
(vgl. Offb 1, 8)*

<b>07.15 Uhr</b>	<b>Frühmesse</b>
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Konventamt</b>

# Herzliche Einladung

## Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Jesu

Donnerstag, 11. Juni 2020

*„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist.  
Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit. Halleluja!“  
(vgl. Joh 6, 51)*

<b>07.15 Uhr</b>	<b>Frühmesse</b>
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Pontifikalamt</b> mit eucharistischer Aussetzung Aufgrund der derzeitigen Corona-Schutzmaßnahmen gibt es in diesem Jahr keine öffentliche Fronleichnams-Prozession.
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Feierliche Vesper</b> mit eucharistischem Segen

## Herz – Jesu – Fest

Freitag, 19. Juni 2020

*lesu, mitis et humilis corde, fac cor nostrum secundum Cor tuum!  
Jesus, sanft und demütig von Herzen, bilde unser Herz nach Deinem Herzen!*

<b>07.15 Uhr</b>	<b>Konventamt</b>
<b>19.30 Uhr</b>	<b>Herz – Jesu – Andacht</b> mit eucharistischer Aussetzung und Segen

## Geburt des Heiligen Johannes des Täufers

Mittwoch, 24. Juni 2020

*„Unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als Johannes den Täufer.“  
(Mt 11, 11)*

<b>07.15 Uhr</b>	<b>Konventamt</b>
<b>16.30 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>



# Regelungen

---

## Liebe Gläubige!

Für die Stufe öffentlicher Gottesdienste ab 29. Mai 2020 gelten – vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Rechtslage – nun folgende Regelungen:

- Vorgeschieden ist ein Abstand zu anderen Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, von mindestens 1 Meter!
- Für das Betreten und Verlassen von Kirchenräumen sowie für das Bewegen innerhalb der Kirchenräume ist es Pflicht, Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) zu tragen (dies gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr)!
- Beim Betreten der Kirche bitte die Hände desinfizieren!
- Die Weihwasserbecken bleiben b.a.w. leer.

## Zusätzliche Regelungen bei den Gottesdiensten:

- Zum Friedengruß bitte Anblicken und Zunicken (nicht die Hände reichen)!
- Beim Kommuniongang ist für die Gläubigen der Mund-Nasen-Schutz nun nicht mehr verpflichtend.

Dafür sind aus hygienischen Gründen folgende Regeln zu beachten:

- Beim Gang zur Kommunion ist der Mindestabstand von 1 Meter immer einzuhalten.
- Die Worte „Der Leib Christi“ – „Amen“ entfallen an dieser Stelle.
- Es ist nur Handkommunion möglich!
- Zwischen dem Kommunionspender und dem Kommunionempfänger ist der größtmögliche Abstand einzuhalten. Es ist darauf zu achten, dass sich die Hände der Kommunionempfänger und Kommunionspender keinesfalls berühren.
- Mit der heiligen Kommunion in den Händen treten die Gläubigen zur Seite, um in genügendem Abstand und in Ruhe und Würde die Kommunion zu empfangen.

**Gläubige, die aus gesundheitlichen Gründen Bedenken haben oder verunsichert sind, bleiben bis auf weiteres von der Sonntagspflicht entbunden.**

**Wer krank ist, sich krank fühlt oder bei wem der Verdacht auf eine Erkrankung besteht, muss auf die Teilnahme an Gottesdiensten verzichten.**

# Herz – Jesu – Monat



Es ist leider in Vergessenheit geraten, dass der Monat Juni, der Monat des Herzens Jesu ist! Steht im Mai die Gottesmutter Maria 31 Tage im Fokus unserer Gedanken und Gebete, so ist es im Juni das Herz-Jesu, als Sinn-Bild der Liebe Gottes zu uns Menschen! Ohne Liebe können wir nicht leben! Ohne Liebe kein Leben! Ohne Liebe kein Glaube! Der hl. Evangelist Johannes ist sich sicher: Gott IST (die) Liebe! Möge dieser Vorsommermonat uns wieder die Liebe Gottes vor Augen stellen!

*Bild: Glasfenster im Kreuzgang Abtei Mehrerau*

## Geschichte der Herz-Jesu-Verehrung

Mit der Verehrung des leidenden Christus im Hochmittelalter entwickelte sich auch eine Herz-Jesu-Verehrung. Die liturgische Feier des Heiligsten Herzen Jesu wurde auf die Initiative des heiligen Johannes Eudes eingerichtet. Er gründete die Ordensgemeinschaft Unserer Frau von der Liebe, die seine Herz-Jesu und Herz-Mariae Spiritualität übernommen hat.

Ab dem 17. Jahrhundert wurde die Herz-Jesu-Verehrung vor allem von den Jesuiten gefördert und erhielt mit den Visionen der hl. Margareta Maria Alacoque zusätzlichen Auftrieb. Starke Aufschwung erhielt die Herz-Jesu-Frömmigkeit im späten 18. und im 19. Jahrhundert. Anlässlich der Eröffnung des Heiligen Jahres 1900 an Weihnachten 1899 weihte Papst Leo XIII. die ganze Welt dem Herzen Jesu.

### Abendgebet zum Heiligsten Herzen Jesu:

Ich bete dich an, o Gott, in tiefer Demut, durchdrungen von der Gegenwart deiner unendlichen Majestät. Ich glaube an dich; denn du bist ja die Wahrheit selbst. Ich hoffe auf dich; denn du bist unendlich gütig. Ich liebe dich von ganzem Herzen; denn du bist unendlich liebenswürdig, und aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst.

Schon von Ewigkeit her hast du an mich gedacht, um mich aus dem Nichts hervor zu rufen; mich zu erlösen, hast du dein Leben hingegeben, und noch täglich überhäufst du mich mit unzähligen Gnaden. O Gott! Wie kann ich dir je genug dankbar sein! Vereinigt euch mit mir, ihr himmlischen Geister, um den Gott der Barmherzigkeit zu loben, welcher nicht aufhört, seinem unwürdigsten und undankbarsten Geschöpfe Wohltaten zu erweisen. Amen

## **Trauerfeier Pater Karl (Johann) Peter OCist.**

Am 30. April 2020 haben wir in einem Requiem Abschied genommen von unserem lieben Mitbruder Pater Karl. Er war am 26. April 2020 im Alter von 89 Jahren verstorben.

Da durch die Corona-Pandemie zu dieser Zeit keine öffentlichen Gottesdienste erlaubt waren, konnte das Requiem nur im engsten Kreis der Klostersgemeinschaft gefeiert werden.

Bei der anschließenden Beisetzung auf dem Klosterfriedhof waren auch einige Familienangehörige von Pater Karl sowie Bischof Benno Elbs anwesend.





# Einladung zum Gottesdienst für Pater Karl

Aufgrund der Schutzmaßnahmen zur Corona – Pandemie musste (wie bereits erwähnt) der Trauergottesdienst und die Verabschiedung von Pater Karl im engsten Kloster- und Familienkreis stattfinden.

Am 23. Juni 2020 hätte Pater Karl seinen 90. Geburtstag gefeiert. Zu diesem Anlass möchten wir der Familie von Pater Karl, den Bekannten, Weggefährten und Freunden die Möglichkeit geben, sich in einer Heiligen Messe mit der Klostergemeinschaft von ihm zu verabschieden.



## Gedenkgottesdienst

**Pater Karl (Johann) Peter**

\*23. Juni 1930 +26. April 2020

**Samstag, 20. Juni 2020**

**10.00 Uhr**

**-Abteikirche Mehrerau-**

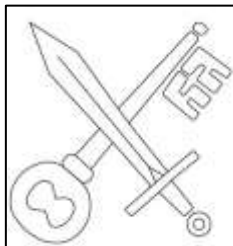
Pater Karl gab im Sommer 2018 ein Interview für die „Mehrerauer – Grüße“. Hierbei wurde ihm u.a. folgende Frage gestellt:

*Gibt es ein Gebet, das du gerne betest?*

- Ja, das von Carl Lampert. Das liegt bei mir auf dem Kelch, ich bete es gerne zur Messe. Carl Lampert hat viel mitgemacht und die Heilige Messe als Kraftquelle erfahren. Das bete ich gerne:

Herr, Jesus Christus,  
dein Märtyrer, Carl Lampert,  
ist dir und deiner Kirche in schwierigster Lebenslage treu geblieben.  
Er hat in schweren Drangsalen der Haft unerschütterlich auf dich vertraut.  
Das Heilige Messopfer war ihm innere Kraft und Quelle der Hoffnung.  
Immer mehr verstand er sein Priestersein als Anteilnahme  
an deiner Lebenshingabe für die Kirche und das Heil der Menschen.  
Wir danken dir für sein Glaubenszeugnis und seine Treue.  
Dir, Herr Jesus, singen wir Lob und Preis in Ewigkeit.  
Amen

# Klosterkeller Mehrerau



## KLOSTERKELLER M E H R E R A U

200 Meter vom Bodenseeufer und dem Bodensee- Rad- und Wanderweg entfernt, befindet sich der Klosterkeller Mehrerau mit einem der schönsten Gewölbe der Bodenseeregion.

Seit dem Mai 2020 hat der Klosterkeller mit der Familie Wäger einen neuen Pächter gefunden.

Das Hauptaugenmerk liegt auf traditionellen und saisonalen Gerichten der Wirtshausküche. Außerdem gibt es immer auch eine Auswahl an internationalen Spezialitäten.

Der Anspruch an Qualität und Genuss zieht sich auch durch die Getränkeauswahl. Von feinen Weinen und Bieren bis zu alkoholfreien Erfrischungsgetränken ist alles dabei.

### ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – SONNTAG von 11:00 bis 23:00

[www.klosterkellermehrerau.at](http://www.klosterkellermehrerau.at)



(Abt Vinzenz und das Pächterehepaar Wäger)

## Sonstiges



Die *TelefonSeelsorge Österreich* – Notruf 142 ist eine österreichweite Organisation mit neun *TelefonSeelsorge*-Stellen. Träger sind die römisch-katholische und evangelische Kirche, in Vorarlberg ein privater Verein. Das Team setzt sich aus etwa 25 hauptamtlichen und rund 800 für die Telefon- und Onlineberatung umfassende ausgebildeten, ehrenamtlichen BeraterInnen zusammen.

Spendennummer der Telefonseelsorge:

IBAN AT452060200000051607 — BIC DOSPAT2DXXX

### Gebetsanliegen des Papstes für Juni 2020

#### Gebetsapostolat



#### Evangelisation - Der Herzensweg

Wir beten dafür, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch ihren Weg zum Leben finden.



#### Das Mehrerauer – Klosterblatt online lesen

Liebe Leserinnen und Leser!

Immer am Beginn eines neuen Monats können Sie das Klosterblatt auch auf unserer Homepage als PDF – Datei herunterladen oder lesen.

Somit bleiben sie immer über die Mehrerau informiert und leisten einen Umweltbeitrag (da sie nicht die gedruckte Ausgabe brauchen).

Homepage: [www.mehrerau.at](http://www.mehrerau.at)

Brot vom Himmel  
hast du ihnen  
gegeben,  
das alle Erquickung  
in sich birgt.



---

**Herausgeber, Eigentümer und für den Inhalt verantwortlich:**  
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

**Rechtsgeschäftlicher Vertreter:**  
Abt Vinzenz Wohlwend OCIST.

**Redaktion:**  
Klostergemeinschaft von Mehrerau

**Gestaltung und Druck:**  
Eigenverlag der Abtei

